

Die Inspectionen Nossen, Leisnig, Döbeln und Wurzen

als sechste Abtheilung von

SACHSENS

Kirchen - Galerie.

Lief. 5.

Wendishain.

(Beschluß.)

Ueber die Reihe der Pfarrer ist folgendes bekannt: 1.) Adam Frißche. Wenn dieser hier Pfarrer geworden, ist nicht zu ermitteln; aber wahrscheinlich ist es, daß er schon 1529 von hier wieder fortgezogen und Probst in Sornzig geworden ist. 2.) Jakob Rüdell. 3.) Sebastian Buxbaum, mag ohngefähr 1534 hierher gekommen sein. 4.) Mich. Braun, zuvor Cellarius im Kloster Buch, kam 1539 hierher und † 1571. 5.) Gregor. Arnold, kam 1569 hierher, nachdem er zuvor Schullehrer in Leisnig gewesen, unterstützte 2 Jahre seinen Antecessor und wurde 1571 hier Pfarrer. 6.) Paulus Annaberger, zuvor Rector in Leisnig, alsdann 1580 Pastor-Substitut zu Wendishain, 1592 Diaconus zu Leisnig und 1606 Superintendent daselbst, † 1619. 7.) Erhard Lindner, ward 1592 hierher vociret, nachdem er 6 Jahre zuvor Pastor-Substitut bei seinem Vater in Alt-Leisnig gewesen war, † 1629. 8.) M. Albinus Müller, wurde 1629 Lindner's Substitut und nach dessen noch in diesem Jahre erfolgten Tode Pfarrer hier, † 1655. 9.) Christoph Friedrich Otto, von Hochweitschen, kam 1655 hierher und gieng 1658 als Pfarrer nach Struppen. 10.) M. Stocklöwe, gebor. zu Sennda im Gebirge, war Anfangs 9 Jahre in Wernsdorf, und 8 Jahre zu Struppen Pfarrer, und kam 1658 hierher, † 1682. Er bekam 1677 M. Samuel Fichtner, einen gebornen Dresdner, zum Substituten, und, da dieser starb, ward ihm zum Substitut gegeben 11.) sein Sohn Johann Caspar Stocklöwe im Jahre 1682. Dieser verfiel in Wahnfinn und mußte vom Amte removiret werden. 12.) Erasmus Nagel, aus Leisnig, wurde 1689 hier Substitut und 1698 Pfarrer, † 1714. 13.) M. Christian Ernst Weiße, Pfarrers-Sohn aus Rochau bei Döbeln, geboren daselbst 1683, kam 1714 hierher, † 1738. Dessen Bildniß befand sich ehedessen in der Kirche, jetzt aber in der Pfarrwohnung. 14.) M. Gotthold John, geboren in Stadt Wehlen den 21. März 1700, ward 1731 Prediger zu Waldheim in dem Armen- und Buchthause daselbst und 1738 Pfarrer zu Wendishain, † den 28. April 1762. 15.) Gottlob Ehrenfr. Fischer, gebor. den 30. Juli 1722 im Dorfe Erlau bei Mitweida, kam 1762 hierher und † den 23. März 1784. 16.) M. George Heinrich Herrmann, gebor. den 29. Juli 1745 zu Freiberg, wurde im J. 1773 Pfarr-Substitut in Wiera in der Inspection Neustadt a. d. Orla, dann Pfarrer zu Ober-Uppurg und 1784 Pfarrer hier, † den 7. Febr. 1797. 17.) Joh. Gottlieb Leber. Köhler,

gebor. 1754 zu Dörfel bei Annaberg, trat sein Amt hier an 1797 und † den 29. Decbr. 1819. 18.) Friedr. Sam. Dschak, 1798 Pfarrer in Schmerkendorf, 1812 in Rochau und 1820 hier, † den 13. Decbr. 1829. 19.) M. Karl Gottlieb Friedrich, gebor. 1770 zu Schneberg, war seit 1806 Diaconus in Finsterwalda, dann seit 1815 Diaconus in Bischofswerda, kam 1830 hierher und † den 9. November 1830 nach einer 9wöchentlichen Amtsführung hier. 20.) Friedrich Traugott Richter, gebor. den 25. Novbr. 1788 zu Scheibenberg, ward 1810 Rector in Jöhstadt, 1820 Pfarrer in Hundeshübel und 1831 hier.

Die Schule zu Wendishain, in welche, wie schon erinnert worden ist, die Schulkinder von Lauscha und dem ehemaligen Kammergute Paudrisch mit einbezirkt sind und deren Anzahl jetzt 106 beträgt, war bis zum J. 1838 ein altes, baufälliges und beschränktes Gebäude, wurde aber in diesem Jahre abgebrochen und an dessen Stelle ein neues, mit Ziegeldach versehenes, Schulgebäude aufgeführt.

Die Reihe der Schulmeister zu Wendishain ist folgende gewesen: 1.) Simon Werrmann, war 1534 hier. 2.) Peter Dorbeck, von Altenhof, war von 1540—1560 hier. 3.) Caspar Rost, aus Kochlitz, war von 1560 bis 1591 allhier, ward Altershalber vom Amte removiret und besaß nachher Michael Günthers Gut allhier. 4.) Christoph Rost, war erst einige Jahre bei seinem gleich vorbergehenden Vater Substitut, trat hier sein Amt 1606 an, und gab seine Stelle 1625 auf. 5.) Christian Annaberger, ein Tuchscheerer von Leisnig und des dasigen Superintendents Sohn, war von 1625—1664 hier. 6.) Daniel Joppe, ein Tuchmacher aus Colditz, trat sein Amt 1665 an, und † den 13. Febr. 1695. Dieser Joppe schenkte hiesiger Kirche 1670 eine zinnerne Taufschüssel. 7.) Johann Gottfried Goldschade, ein Bürger und Schneider aus Mügeln, war vom 24. Febr. 1695 bis 1717 hier. 8.) Joh. Heinr. Melzer, gebor. zu Tharandt, Präfect an der Kreuzschule zu Dresden, kam 1717 hierher, † den 7. Mai 1768, nachdem er 9.) als Substituten im Jahre 1752 erhalten hatte seinen Sohn Christian Siegfried Melzer, gebor. den 4. Juli 1731 zu Wendishain, welcher im Jahre 1758 das völlige Schulamt erhielt, und, nachdem er solches 53 Jahre lang verwaltet hatte, starb er hier den 27. Jan. 1806. Ihm folgte 10.) sein Sohn Joh. Gottlob Melzer, gebor. hier den 14. Mai 1766, im J. 1805, nachdem er 1798 seinem Vater als Substitut beigegeben worden war, und † den 26. Octbr. 1830. Von 1831 an befindet sich als Schulmeister hier 11.) Joh. Traugott Schmidt, gebor. den 19. Juli 1789 zu Jacobsthal, welcher vom J. 1806 an Kinderlehrer in Nieschütz bei Meißten, vom J. 1808 an Kin-